



Ronald Schminke
Mitglied des Niedersächsischen Landtages

Wahlkreisbüro
Nikolaistraße 30
37073 Göttingen
Tel.: 05 51 / 503 11 14
Fax: 05 51 / 503 11 22
Email: info@ronald-schminke
www.ronald-schminke.de

Göttingen, 04.08.2008

K & S und Landesbehörden in einem Boot Runder Tisch ist zahnloser Debattierclub

„Die Ergebnislage ist niederschmetternd, denn bisher hat es keine Lösungsansätze für eine umweltgerechte Entsorgung der Haldenabwässer gegeben“, erklärte Ronald Schminke enttäuscht.

Die Beruhigungsspielle „Runder Tisch“ sei nicht mehr ernst zu nehmen, zumal die Kritiker der Laugeneinleitung außen vor gehalten würden. Selbst die Kosten für Gutachten und Sitzungen trage K & S, darum sei die Ergebnislage der illustren Runde auch nicht wunderlich. Das Verhalten von K & S nannte Schminke arrogant und sogar aggressiv in der Vorgehensweise gegen einzelne Personen.

Gleich zwei Flüsse würden massiv geschädigt und die Europäische Wasserrahmenrichtlinie durch die erhöhten Einleitungen verletzt. Diese sehe ein Verschlechterungsverbot für alle Flüsse vor. Die Werra sei auch heute noch ein ökologisch kranker Fluß, und Kernursache sei die Versalzung.

Schminke: „Könnten die Fische schreien, wäre ein Rockkonzert dagegen eine Schweigeveranstaltung. Ganze Fischarten sind in ihrem Bestand bedroht, weil K & S trotz riesiger Gewinne den Hals immer noch nicht vollkriegt.“

Die Landesregierungen von Niedersachsen, Thüringen und Hessen würden untätig zusehen, wie Fischereigenossenschaften und Angelvereine, einige Berufsfischer, Landwirte und vor allem die Tourismusbranche nachhaltig geschädigt würden. Welcher Urlauber wolle schon an einem toten Gewässer seinen Urlaub verbringen?

Die Gewässerüberwachung und die Aufstellung der Maßnahmenprogramme sei Ländersache. Aber in allen 3 Bundesländern gewege sich nichts, kritisierte Schminke. Ein wirklicher Skandal sei, das Land Niedersachsen habe am „Runden Tisch“ lediglich den Status eines Beobachters. Hier zeige sich, wie wenig ernsthaft das Land bemüht sei „Butter bei die Fische zu tun“.

Medieninformation

Schminke habe bereits zwei schriftliche Anfragen an Minister Sander zu dem Thema gestellt, wobei immer wieder lapidar auf den "Runden Tisch" verwiesen wurde. Die Landesregierung sei in dieser Frage untätig und verantwortungslos, erklärte der Abgeordnete.

Immer wieder würden die 5.000 Arbeitsplätze in der Kaliindustrie vorge-schoben, obwohl niemand daran denkt, diese zu gefährden. Das Unter-nehmen selbst sei gegenüber den Mitarbeitern verantwortungslos, denn sofern die Klagen der 18 Kommunen vor dem EUGH erfolgreich seien, werde man sehr schnell andere Lösungen finden, ist Schminke sicher.

K & S sei eine Dreckschleuder ohnegleichen, die mit Bundesmitteln (64 Mio. € seit 1991) gefüttert wurde, um die Salzbelastung zurückzufahren. Nunmehr gehe man den Weg in die andere Richtung, weil man das Ent-sorgungproblem total verpennt habe. Die Befriedigung der Aktionäre war offensichtlich wichtiger.

Der Großkonzern K & S sei börsennotiert und fahre Riesengewinne ein. Es ist dem Unternehmen zuzumuten, das nötige Geld für eine umweltge-rechte Entsorgung zu investieren.

In Hann. Münden gäbe es gleich 2 große Probleme mit dem Nachbarland Hessen. Der Ausbau des Flughafens Kassel Calden sei ein Ärgernis und die Genehmigung der Einleitung der Höllenlauge von K & S erzeuge die Gemüter sehr vieler Menschen, erklärte Schminke.

In beiden Fällen gäbe es Verhaltensweisen, die wir nicht mehr akzeptieren können. So gehe man mit guten Nachbarn einfach nicht um. Dies sagte Schminke an die Adresse von Herrn Ministerpräsidenten Roland Koch, aber auch an die Adresse der hessischen Sozialdemokraten einschließlich der Gewerkschaft BCE, die diesen kriminellen Akt auch noch unterstütze.

Schminke abschließend: „Die Köpfe der Menschen sind rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann. Dafür ist es nie zu spät.“

Ronald Schminke MdL